

# Angst vor Covid 19: Die Infantilisierung der Gesellschaft

Von [Vera Lengsfeld / Gastautorin](#) – 12. Januar 2021

Wer sich je gefragt hat, wie Totalitarismus entstehen kann, der muss nur genau hinsehen, was sich vor unseren Augen abspielt.  
Eine Analyse von Vera Lengsfeld.

Was vor einem Jahr noch völlig undenkbar schien, wird jetzt verordnet und vollzogen. Die bürgerlichen Grundrechte, mühsam erkämpft in den letzten 200 Jahren, stehen nur noch auf dem Papier. Das Parlament, das geschaffen wurde, um die Regierung zu kontrollieren und zu zügeln, ist mit seiner Zustimmung außer Kraft gesetzt.

Regiert wird auf Verordnungswegen, die Verordnungen werden mit drakonischen Strafen durchgedrückt. An diesem Wochenende (9./10.01.) wurde in Niedersachsen auf Rodeln eine Strafe ausgesetzt, die bis zu 25.000 € betragen kann. Der SED-Linke Regierungschef in Thüringen, Bodo Ramelow, möchte auch die Wirtschaft stilllegen. Bis auf die Grundversorgung soll nichts mehr aufrechterhalten werden. Von diesem Notstand will er die übrigen Ministerpräsidenten noch überzeugen.

Auch der Bayrische Ministerpräsident will die „Corona-Maßnahmen“ noch „vertiefen“. Dabei hat das ganze Land mittlerweile Hausarrest, dessen Ende nicht abzusehen ist. Diese Maßnahme ist, mit Ausnahme von Nordkorea, beispiellos.

## **„Corona-Angst – Was mit unserer Psyche geschieht“**

Es gehören aber immer zwei dazu: diejenigen, die einsperren, und diejenigen, die sich einsperren lassen. Was Zweitere bewegt, sich diesen absurden Maßnahmen zu unterwerfen, haben drei Psychoanalytiker und Psychologen, Hans-Joachim Maaz, Dietmar Czycholl und Aaron B. Czycholl in ihrem Buch „Corona-Angst – Was mit unserer Psyche geschieht“ untersucht. Leider ist der Titel nicht sehr zugkräftig, dem Buch wäre weiteste Verbreitung zu wünschen. Es geht der wieder brennend aktuellen Frage nach, wie aus freien Bürgern ängstliche Untertanen gemacht werden, die Rettung ausgerechnet von denen erhoffen, die sie ins Verderben stürzen.

Hans-Joachim Maaz, bekannt geworden durch seine Untersuchungen der DDR-Untertanenmentalität, die er als „Gefühlsstau“ diagnostizierte, bestreitet das erste Drittel des Buches. Sein Ausgangspunkt ist, dass der politische, wirtschaftliche, gesundheitliche und psychologische Schaden, der durch die Corona-Maßnahmen angerichtet wurde, bereits jetzt alles übertrifft, was in Friedenszeiten möglich schien.

Aus den irrwitzigen, ja paranoischen Verordnungen wird erkennbar, dass die Pandemie politisch missbraucht, schlimmstenfalls inszeniert wurde. Durch die medizinisch-epidemische Situation lassen sie sich nicht begründen, das erhärtet den Verdacht einer politischen Strategie.

## **Verbote wirken wie Treiber der Pandemie**

Zur Erinnerung: es geht um weniger als 1 Prozent der Bevölkerung, die tatsächlich von COVID-19 betroffen sind, die meisten davon in Alten- und Pflegeheimen. In Anbetracht dessen muss nicht nur nach der Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen gefragt werden, sondern auch danach, ob diese Maßnahmen überhaupt notwendig sind. „Warum nicht Informationen, Aufklärung, Beratung und Empfehlungen – ohne Panikmache – genügen, um damit die Verantwortung im Umgang mit einer Gefahr in die Hände eines jeden Menschen zu legen und besonders Hilfsbedürftigen und Gefährdeten eine spezifische Unterstützung anzubieten“.

Letzteres versäumt die Politik bis heute, dafür legt sie die gesamte Gesellschaft immer mehr lahm, ohne ihrer Pflicht nachzukommen, zu erklären, warum sie glaubt, dass die von ihr getroffenen Maßnahmen wirkungsvoll sind. Tatsächlich wirken die Verbote eher wie Treiber der Pandemie, weil die tatsächlichen Infektionsherde, Alten- und Pflegeheime, nach wie vor vernachlässigt werden.

Wieso lässt sich die Mehrheit der Bevölkerung nahezu widerspruchslos zu gehorsamen Untertanen degradieren? Das ist ein Ergebnis der täglichen, nein, stündlichen Kriegspropaganda von Politik und Medien.

Dem Virus wurde „der Krieg“ erklärt. Als erstes stirbt im Krieg die Wahrheit. Es entsteht die perfide Situation, dass durch ununterbrochene propagandistische Falschinformation die Bevölkerung (das Kriegsoffer) dazu gebracht wird, die Zerstörung sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Verhältnisse selbst zu vollziehen.

## **Politisch-medial befeuerte feindliche Spaltung der Massen**

Im Krieg gibt es Kriegsgegner, die wie in allen Kriegen gnadenlos verfolgt und bestraft werden. Inzwischen wird Rodeln in niedersächsischen Skigebieten laut „NDR-Kultur“ mit bis zu 25.000 Euro Strafe belegt. Solche abstrusen Maßnahmen legen den Verdacht nahe, dass die Bevölkerung „derart provoziert und gespalten werden“ soll, „dass sie sich immerfort stellvertretend und ablenkend mit der Symptomebene (z.B. Maskenpflicht und potenzieller Impfzwang) beschäftigt. Während politisch-medial durch eine zunehmend feindliche Spaltung der Massen (Maskenfans vs. Maskenverweigerer, Impfbegeisterte vs. Impfgegner, Beschützende vs. Gefährdende) abgelenkt wird.

Die Frage, warum durch die verordneten Maßnahmen das Immunsystem geschwächt wird, statt es, um die Krankheit wirksam zu bekämpfen, mit allen Mitteln zu stärken, soll gar nicht erst aufkommen.

„Auf der Symptomebene sind die Menschen eingeschüchtert, geängstigt, zum Gehorsam unterworfen und durch Spaltung in Pro und Kontra am wirksamen Protest und an der Mitbestimmung“ über die „neue Normalität“, die es laut unseren Politikern nach Corona geben soll, gehindert. Mehr noch, die „Hetzjagden auf Andersdenkende und Kritiker sprechen für das Wiederaufleben des nie wirklich bewältigten totalitären, extremistischen und „faschistischen“ (eigentlich nationalsozialistischen) Erbes deutscher Geschichte.

## **Die Aussonderung einzelner Gruppen durch Stigmatisierung**

„Weder in der BRD noch in der DDR sind die psychologischen Grundlagen schwerer Gesellschaftspathologie des Nationalsozialismus verstanden oder gar aufgelöst worden“.

Man hat nicht einmal begriffen, dass, um eine Wiederholung zu vermeiden, die Methoden totalitärer Herrschaft geächtet und gemieden werden müssen. Die Aussonderung einzelner Gruppen aus der Gesellschaft durch Stigmatisierung ist ein von Politik, Medien und Antifa bedenkenlos verwendetes Mittel der Machtsicherung. „Wer sich ratlos und verwundert fragt, wie die Entwicklung seit 1933 massenpsychologisch möglich war, der muss nur die gesellschaftlichen...Mechanismen der Gegenwart zur Kenntnis nehmen“.

Man muss sich klar machen, dass „Politiker, Wissenschaftler und Journalisten wider besseres Wissen gegenüber der Bevölkerung grundlos Panik schüren, ja sogar gegen inzwischen erkennbaren Realitäten unverdrossen Bedrohungsszenarien und falsche Interpretationen verbreiten“.

## **Eine schwer narzisstisch gestörte von Macht und Geld abhängige Elite**

Warum tun sie das? Laut Maaz übersteigt es das emotionale Fassungsvermögen eines Psychiaters „mit speziellen Kenntnissen narzisstischer Psychologie“, „dass der größte Teil der politisch-medialen Eliten psychisch so schwer gestört sein könnte, aus eigener Ängstigung so irrational zu handeln...“

Um das Unvorstellbare doch irgendwie erfassen zu können, hilft nur eine psychodynamische Gesamtdeutung für das Zusammenspiel einer schwer narzisstisch gestörten und von Macht und Geld abhängigen Elite mit einer massenpsychologisch wirksamen Angst-Psychose einer Mehrheit der Bevölkerung... In einer Gesellschaftskrise hilft dann das kollektiv-kollusive Zusammenspiel zwischen einer eingebildeten Rettungskompetenz der Machteliten und einer illusionären Rettungsphantasie der Abhängigen, die wirklichen Ursachen der Gesellschaftsproblematik zu vertuschen“.

Wir haben es tatsächlich mit mehreren Krisen zu tun, die von der Politik in den letzten Jahren verursacht wurden: Die Energie- Umwelt- Migrations- Finanz- und Sozialkrisen, die alle schon vor Corona diffuse Ängste und Unbehagen verbreitet haben.

„Die Realangst vor einer Infektion, unverantwortlich politisch-medial und von einigen Wissenschaftlern permanent aufgebauscht und mit fragwürdigen Zahlen geschürt, ist hervorragend

geeignet, alle latenten Ängste der Menschen zu aktivieren und dann suggestiv auf eine Virusgefahr zu projizieren“. Die Virusgefahr ist das Feindbild, das im Krieg gebraucht wird.

„Im Krieg gegen das Virus werden alle gesunden, vernünftigen, der Realität und wissenschaftlichen Erkenntnissen verpflichteten Kritiker zu den vermeintlichen Feinden erklärt, gegen die Krieg geführt werden muss – so werden aus den Protestlern gegen die Corona-Maßnahmen „Verschwörungstheoretiker“, „Esoteriker“, „Spinner“ und „Covidioten“...Mit der Diffamierung des Protestes, mit der Verleugnung potentieller Erkenntnis und Wahrheit geschieht eine Dehumanisierung, in deren Schatten dann Menschen, die auf die bittere, beängstigende Realität hinweisen, leichter bedroht, verfolgt, gemobbt und am Ende sogar getötet werden können. Die Fronten der feindseligen Spaltung sind längst errichtet“.

Wem die letzte Schlussfolgerung zu radikal erscheint, der sei daran erinnert, dass sogar ein Mitglied der Ethikkommission der Bundesregierung, die „Impfgegner“ aufgefordert hat, im Krankheitsfall auf Beatmung zu verzichten. Bezeichnend ist, dass der nazistische Geist, der hinter einer solchen Aufforderung steckt, von den Medien, die lediglich von einem „Brandbrief“ sprachen, nicht thematisiert wurde.

## **„Gefährder“ (eine Bezeichnung für Terroristen!) und „Bedroher“**

Es geht im Narrativ der Machteliten nicht mehr um Maskenverweigerer oder Impfskeptiker, sondern um „Gefährder“ (eine Bezeichnung für Terroristen!) und „Bedroher“.

„So wird der verständliche und berechtigte Zorn wegen politisch-ökonomischer Fehlentwicklungen auf die geschickt aufgehetzten Bürger...gelenkt, die jetzt stellvertretend in den „Bürgerkrieg“ ziehen (sollen). An dieser Stelle ist es wichtig zu verstehen, dass auch der spezielle Corona-Maßnahmen-Protest gegen das Regierungshandeln und die medialen Lügen gebraucht, ja geradezu gewünscht werde, um von der wirklichen Krise – dem finanziellen, ökologischen und sozialen Kollaps der narzisstischen Gesellschaft – abzulenken“.

Die Maßnahmen wie Maskenpflicht auch auf Wanderwegen, Strafen für Rodeln, Ausgangsbeschränkungen, Kontaktverbote etc. sind so überzogen, dass es die Bevölkerung aufregen muss.

„Wer immer noch den oft irrwitzigen öffentlich-rechtlichen Nachrichten folgt, ist schwer angstvoll und eingeschränkt, und wer dagegen protestiert, ist in der gewünschten Ablenkungsfalle befangen. Für den gewünschten Kampf um das Falsche werden beide Seiten gebraucht.“

## **Was können wir tun?**

„Wer demokratische Verhältnisse erhalten will, der muss fordern, dass die Einschränkung der Grundrechte juristisch überprüft wird. Es ist auch geboten, weitgehend unsinnige, aber gesundheitsgefährdende Maßnahmen (Maskenpflicht) und existenzzerstörende (Lockdown) Maßnahmen kritisch zu hinterfragen. Zugleich ist es wichtig, die berechtigten Zweifel und den

Protest von getriggerten Affekten ... frei zu halten, um eine angemessene Kritik üben und realitätsgerechte Forderungen stellen zu können.“

Hier kann der friedliche Protest der DDRler im Revolutionsjahr 1989 als Vorbild dienen. Er war erfolgreich, weil er gewaltfrei blieb, Provokateure wirkungsvoll neutralisiert wurden, die Kritik frei von Rachsucht, teils sogar spöttisch war. Die Demonstranten haben sich damals nicht von den in der Menge verteilten Stasimitarbeitern, offiziellen und inoffiziellen, aufhetzen lassen. Das sollte, muss auch heute gelingen.

Hans-Joachim Maaz: [Corona Angst](#)

Zuerst veröffentlicht am 11. Januar 2021 auf [vera-lengsfeld.de](http://vera-lengsfeld.de)

**Die Autorin Vera Lengsfeld** ist eine deutsche Politikerin und Publizistin. Sie war Bürgerrechtlerin und Mitglied der ersten frei gewählten Volkskammer der DDR. 1983 wurde sie wegen der Mitarbeit in einer Bürgerrechtsbewegung aus der SED ausgeschlossen und mit einem Berufsverbot belegt. Von 1990 bis 2005 war sie Mitglied des Deutschen Bundestages, zunächst bis 1996 für Bündnis 90/Die Grünen, ab 1996 für die CDU. Heute ist sie freischaffende Autorin in Berlin.

Blog: [vera-lengsfeld.de](http://vera-lengsfeld.de)